

Auferstehungs-Kraft

Markus Wüthrich, FEG Horw-Kriens, Oster-Gottesdienst, 17. April 2022

Osterbotschaft

- › Interaktion: Osterbotschaften dekodieren (www.mrjugendarbeit.com)
1. Maria Magdalena und die andere Maria gingen zum Grab.
 2. Plötzlich fing die Erde an zu beben.
 3. Ein Engel des Herrn wälzte den Stein beiseite und setzte sich darauf.
 4. Die Kleidung des Engels war weiss wie Schnee.
 5. Der Engel sagte zu den Frauen: "Fürchtet euch nicht."
 6. "Denn ich weiss, dass ihr Jesus sucht, der gekreuzigt wurde."
 7. "Jesus ist nicht hier. Er ist auferstanden."
 8. "Geht schnell. Sagt seinen Jüngern, dass Jesus von den Toten auferstanden ist."
 9. "Jesus geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen."
 10. Erschrocken und voller Freude liefen die Frauen los.
 11. Plötzlich stand Jesus vor den Frauen und sagte: "Seid gegrüsst!"
 12. Die Frauen warfen sich vor Jesus hin, umfassten seine Füsse und beteten ihn an.

Know

Plötzlich! Das Erdbeben. Der weggerollte Stein. Plötzlich! Jesus steht vor ihnen, spricht mit ihnen. Die Frauen können nicht anders: sie fallen auf ihre Knie, Jesus zu Füssen.

Stellt euch vor, die Frauen rennen dann mit dieser Osterbotschaft - mit ihrem krassen Erlebnissen - zu den Jüngern. Erzählen es ihnen. Und die würden sagen: "We know - wir wissen schon!"

Stimmt das? War das so?

Nein. Die meisten glaubten es gar nicht. Nur zwei rannten dann raus zum Grab, um nachzusehen. Tatsächlich, das Grab war leer. Einen Engel oder sogar den Auferstandenen Jesus sahen sie aber damals nicht.

Know - wissen... die beiden zeigen aber: irgend etwas haben sie gewusst. Irgend etwas haben sie erkannt in dieser Botschaft der Frauen. Sonst wären sie nicht rausgerannt. Know heisst nicht nur wissen. Es heisst auch: erkennen, verstehen. Sie haben begonnen, zu verstehen! Jesus hat es ihnen ja angekündigt - damals haben sie es nicht verstanden. Jetzt begannen sie zu verstehen.

Ich weiss noch, wie mich manchmal irritierte Gesichter angeschaut haben. Da kommt jemand, und erzählt mir eine brandneue Geschichte. Oder ein tiefes Geheimnis. Ich gehe bei dieser Geschichte innerlich mit. Ich kann sie mir lebhaft vorstellen. Und ich antworte: "Ich weiss!" - "Was, woher weisst du das?" - Das ist mir echt ein paarmal passiert. Ich habe das Wort "Ich weiss" falsch gebraucht - ich wollte doch einfach sagen: "Ich verstehe! Ich erkenne, was du mit deiner

Geschichte sagen willst!" Ich musste lernen, anders zu antworten - damit ich meine Gesprächspartner nicht mehr durcheinanderbringe.

Know - kennen, wissen, verstehen, erkennen, was Ostern uns für eine Botschaft bringt. Verstehen wir, was Gott uns mit dieser Geschichte wirklich sagen will? Nicht nur die Geschichte kennen, sondern sie verstehen und erkennen, was es für uns bedeutet?

Mein Predigttext steht in Philipper 3,10-11

Philipper 3,10–11 NLB: *Mein Wunsch ist es, Christus zu erkennen und die mächtige Kraft, die ihn von den Toten auferweckte, am eigenen Leib zu erfahren. Ich möchte lernen, was es heißt, mit ihm zu leiden, indem ich an seinem Tod teilhabe, damit auch ich eines Tages von den Toten auferweckt werde!*

Ich habe dazu vier Slogans zu diesem Text kreiert:

- › Interaktion: Eiersuche. Die gefundenen Eier haben Botschaften mit diesen Slogans.

EI know ChrEist

Ich wünsche mir, Christus nicht nur zu wissen, sondern zu kennen, zu erkennen, zu verstehen.

Tomas (Johannes 20,24-29)

- Alle haben Jesus gesehen. Nur nicht Thomas. Er sagte: "Das glaube ich euch nicht. Ausser: ich sehe die Wunden der Nägel in seinen Händen. Und ich will diese Wunden berühren. Ja, und meine Hand in die Wunde an seiner Seite legen."
- Eine Woche später: alle waren beisammen. Thomas auch. Die Türen waren zu. Plötzlich stand Jesus hier: "Friede mit euch!"
- Und zu Thomas: "Komm, berühre mit dem Finger meine Wunden. Und lege deine Hand hier in diese Wunde an meiner Seite. Sei nicht mehr ungläubig, sondern glaube!"
- Thomas war berührt: "Mein Herr und mein Gott!" rief er. Und Jesus: "Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Glückselig sind die, welche mich nicht sehen und trotzdem glauben."

Das ist ein lebenslanges Abenteuer: Jesus kennenlernen! Ich bin noch lange nicht fertig. Ich will ihn immer besser verstehen, erkennen. Ich liebe ihn, denn er hat mich zuerst geliebt. Darum will ich ihm nah sein. Zeit mit ihm verbringen. Ihn berühren - und von ihm berührt werden. Komm, lass uns Jesus kennenlernen - und seine Angebote!

EI know the POWER of His resurrection

Ich wünsche mir, die Kraft seiner Auferstehung nicht nur zu wissen, sondern zu kennen, zu erkennen, zu erfahren.

Petrus und Johannes treffen den Gelähmten an der schönen Pforte (Apostelgeschichte 3.)

- Petrus und Johannes sind voll erfüllt mit der Gegenwart Gottes, mit dem Heiligen Geist. Sie leben in der Kraft der Auferstehung von Jesus.
- Auf dem Weg in die Gebetsstunde im Tempel treffen sie einen Gelähmten. Der Bittet um Geld.
- Petrus sagt: "Ich habe kein Silber. Ich habe kein Gold. Aber was ich habe, gebe ich dir. Im Namen von Jesus Christus: steh auf und geh."
- Und der Mann stand auf. Durch die Auferstehungskraft von Jesus geheilt!

Auferstehungskraft leben heisst nicht nur, Heilungen erleben. Wunder erleben.

Es bedeutet: aufstehen. Aufstehen aus dem Alten. Für etwas Neues.

Wo sitzen wir gelähmt rum und brauchen die Auferstehungskraft von Jesus?

El know the participation in His sufferings

Ich wünsche mir, die Leiden von Jesus nicht nur zu wissen, sondern zu kennen, zu erfassen, zu erfahren. Ich wünsche mir, daran teilzuhaben, damit ich - so heisst es in Philipp 3,10 - seinem Tod gleichgestaltet werde.

Stefanus Apostelgeschichte 7.

- Stefanus wurde verhaftet, weil er von Jesus predigte. Jetzt steht er vor Gericht. Seine Verteidigungsrede ist lang. Es ist keine Verteidigungsrede. Es ist eine Anklagerede gegen die Hohenpriester und Schriftgelehrten. "Ihr habt Gottes Gesetz mit Absicht missachtet", ruft er ihnen entgegen.
- Das fuhr ihnen ins Herz. Sie wurden wütend. Sehr wütend.
- Aber Stefanus wurde vom Heiligen Geist erfüllt. Dann sah er den Himmel offen vor sich: Ich sehe den Menschensohn - Jesus - und er steht zur Rechten Seite Gottes."
- Das war zu viel. Sie schrien. Sie packten Stefanus. Sie schleppten ihn vor die Stadt hinaus. Sie steinigten ihn. Bevor er starb, hörte man ihn rufen: "Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!" Dann kniete er sich hin und rief: "Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!" Dann starb er.

Märtyrer.

Aber wir sterben nicht für Jesus. Hier in Europa. Aber weltweit doch viele von uns Christen.

Die «participation in His sufferings» bedeutet mehr als: "für Jesus leiden". Es bedeutet, dass Jesus in deinen Leiden durch seinen Leiden - Gemeinschaft mit dir hat.

An seinem Tod teilhaben bedeutet nicht nur, verfolgt und getötet werden. Es bedeutet auch: töte deine alten Begierden ab, die dich und andere zerstören werden. Durch die Auferstehungskraft von Jesus. Halte dich selbst für tot für den Anspruch der Sünde in deinem Leben. Lebe neu!

El know, El will rEise again

Ich wünsche mir, mit Jesus auch zu neuem Leben erweckt zu werden. Davon will ich nicht nur wissen. Dies will ich erleben. Hier und in Zukunft

Paulus in Philipper 3,7-14.

- Er sitzt im Gefängnis und schreibt einen Brief. Er schaut auf sein Leben zurück. Was war ihm früher wichtig? Was ist ihm heute wichtig?
- Paulus merkt: früher war mir wichtig, diese Christen zu verfolgen. Weil ich das Gesetz von Gott verteidigen wollte. "Aber jetzt betrachte ich sie als wertlos angesichts dessen, was Christus getan hat."
- Was ist der Turning-Point? Das Überwältigende! Das Überwältigende, dass er Jesus kennt. Nicht nur von ihm weiss, sondern ihn kennt, erkennt, erfährt.
- Das macht alles anders. Er glaubt. Und er liebt jetzt - hasst nicht mehr! "Ich habe alles andere verloren und betrachte es als Dreck, damit ich Christus habe und mit ihm eins werde. Ich verlasse mich nicht mehr auf mich selbst, sondern ich vertraue auf Christus, der mich rettet!"

Es ist die erste Auferstehung - nämlich die Wiedergeburt: das Geschenk des neuen Lebens von Jesus empfangen und annehmen. Wir kennen diese Auferstehungskraft in unserem Leben auch! I will rise - ich werde aufstehen. Aufstehen vom geistlichen Tod. Aufstehen von toten Werken. Aufstehen von Hass und Rache und Selbstverherrlichung. Aufstehen zum neuen Leben mit Jesus. Aufstehen zur Liebesfähigkeit, Zufriedenheit. Zu einem Leben aus der Kraft Gottes.

Aber Paulus sieht das Ende, denn er sagt in Philipper 3,11: "damit auch ich eines Tages von den Toten auferweckt werde!"

Und etwas später doppelt er nach. Er erklärt, was er erkannt hat, was er erfasst hat - und noch erfassen wird:

Philipper 3,20-21 NLB: *Aber unsere Heimat ist der Himmel, wo Jesus Christus, der Herr, lebt. Und wir warten sehnsüchtig auf ihn, auf die Rückkehr unseres Erlösers. Er wird unseren schwachen, sterblichen Körper verwandeln, sodass er seinem verherrlichten Körper entspricht. Dies wirkt er durch dieselbe Kraft, mit der er sich überall alles unterwirft.*

Auferstehungskraft. Jetzt und dann!

Fazit

Ostern - heute. Was ich mir wünsche für uns: das wir nicht nur wissen, sondern kennen, erfassen, verstehen, erfahren. Und wisst ihr, was dann passiert?

El believe in Jesus

und

El love Jesus

Glaube und Liebe.

Wie die Frauen, die ergriffen Jesus an den Füßen ergriffen.

Wie Thomas, der berührt die Wunden von Jesus berührt.

Wie der Gelähmte, der - weil Jesus aus dem Tod auferstand, jetzt selbst aufstand.

Wie Stefanus, der leidenschaftlich das Leiden ertrug.

Wie Paulus, der von Christus gewonnen wurde und nun Christus gewinnt.

Lässt du dich ergreifen, berühren, aufstehen helfen, mit Leidenschaft ergreifen... lässt du von Jesus dein Herz heute neu gewinnen?